

BEIRAT FÜR MENSCHEN MIT BEHINDERUNG IN OSTHOLSTEIN

wir sind UN.KONVENTION.ell

Jahresbericht 2018



Vorbemerkung

Liebe*r Leser*in,
20 Luftballons, die wichtig schienen, wollte der der Beirat im Jahr 2018 steigen lassen. Wie hoch sie jeweils steigen sollten und wer ihnen die nötige Luft einblasen sollte, haben wir nicht festgelegt.
Je nach Sichtweise/ Interesse/ Wohlwollen kann deshalb jemand im Rückblick behaupten,

der Beirat war erfolgreich   oder auch nicht.

Dass der Beirat mit seinen Arbeitsgruppen auf vielen Hoch-Zeit-en getanzt hat, macht der Bericht deutlich, regt aber auch dazu an, zukünftig Ziele/ Themen zu formulieren, die möglichst SMART sind

S spezifisch
M messbar
A akzeptiert/ anregend
R realistisch
T terminierbar

Inhalt	Seite
Vorbemerkung	01
1. Diese Ballons blieben am Boden	03
2. Was gelungen ist	03
• Neue Gemeinden mit Aktionsplan (9)	03
• Regelmäßiger Austausch mit anderen Beiräten/ Beauftragten (11)	04
3. Leuchttürme	04
• Wohnangebote außerhalb des Elternhauses für Personen, die in einer Tagesförderstätte begleitet werden (12)	04
• Umsetzungsbegleitung des Kreisaktionsplans (13)	05
• Gewinnung von Kandidaten für den Beirat nach der Kommunalwahl (14)	05
• Umsetzung des Bundesteilhabegesetzes in OH (15)/ Mitarbeit in AG BTHG (16)	05
• Unterstützung der Ergänzenden unabhängigen Teilhabeberatung (EUTB) (17)	07
• Barrierefreiheit Schloss Eutin (16)	07
4. Treffen der Arbeitsgruppen	08
• AG Arbeit (13, 15, 16, 17, 18)	08
• AG Bildung, Kultur, Freizeit (13,20)	09
• AG Prävention, Rehabilitation, Gesundheit, Pflege (13)	09
• AG ältere Menschen (13)	09
• AG Barrierefreiheit, Mobilität, Wohnen (13, 15, 16, 17)	10
○ Barrierefreiheit	10
○ Mobilität	11
○ Wohnen	12
• AG Teilhabe, Selbstvertretung, Persönlichkeitsrecht (13)	12
5. AG Vernetzung/ Organisation/ Öffentlichkeitsarbeit/ Vorstand	12
• Mustersatzung für kommunale Beauftragte (6)	13
• Austauschtreffen mit kommunalen Beauftragten (7)	13
• Regelmäßige Kontakte zum Landesbehindertenbeauftragten (8)	13
• Regelmäßiger Austausch mit anderen Beiräten (11)	13
• Vorstand – Themen	13
6. Treffen des Beirates (14)	14
7. Unsere Gäste	15
8. Ziele 2019	15
Danke	16

- Die Ziffern in Klammern entsprechen den Zielen für 2018 – [auf den folgenden Seiten sind die Ziele blau gefärbt](#)



1. Diese Ballons blieben am Boden

1. Gespräche über barrierefreien Wohnraum mit Wohnungsbaugesellschaften
2. Veranstaltungen zum Thema Sport/ Freizeit z.B. Sportfest mit Rolli –
3. Kreisveranstaltung mit „Aktion Mensch“ zum Projekttag für Menschen mit Behinderungen –
4. Veranstaltungen für und mit Jugendlichen: „Junger Beirat“,
5. „Sozialraumanalyse mit Jugendlichen“
10. Bestandsaufnahmen von inklusiven Angeboten
18. 2.Runder Tisch zum Thema „Arbeit für psychisch kranke Menschen“



2. Was (beinahe) gelungen ist:

8. Neue kommunale Beauftragte in Malente, Oldenburg Land, Lensahn,
Inzwischen gibt es aktuell 11 kommunale Beauftragte, in Malente, Oldenburg Land, Lensahn leider noch nicht.

Bad Schwartau	Heinz Koch
Ahrensboek	Andreas Wiese
Heiligenhafen	Dr. Zander
Burg (Fehmarn)	Günter Brocks
Eutin	Johannes-Georg Beitz
Neustadt/ Holstein	Sylvia Lux-Wietstock
Ratekau	Gabriele Priedemann
Oldenburg	Martina Scheel
Timmendorfer Strand	Elisabeth Lund
Scharbeutz	Burga Muhs, Uwe Janke
Stockelsdorf	Jochen Steigerwald



9. Neue Gemeinden mit Aktionsplan

An der Entwicklung waren Mitglieder des Beirates beteiligt:

Ahrensböök	in der Entwicklung
Eutin	2017
Heiligenhafen	2016
Oldenburg i.H.	2017
Ratekau	2016
Timmendorfer Strand	in der Entwicklung

11. Regelmäßiger Austausch mit anderen Beiräten/ Beauftragten



Mit den Beauftragten aus Fehmarn, Eutin, Timmendorfer Strand, Oldenburg, Ratekau, Scharbeutz gab es einen guten Austausch.



3. Leuchttürme

12. Wohnangebote außerhalb des Elternhauses für Personen, die in einer Tagesförderstätte begleitet werden

Schon 2015 haben wir mit dem Kreis Ostholstein und Eltern gesprochen über die Notwendigkeit, Wohnangebote zu schaffen für diese Personen. Seit 2018 haben wir den Eindruck, dass der Kreis OH ernsthaft bereit ist, ein inklusives Wohnangebot auf der Basis des 2-Milieu-Prinzips mit zu entwickeln. Im Januar hat sich der Beirat eine Wohnstätte für Besucher der Tagesförderstätte (TaFö) in Preetz angesehen, die ausschließlich von der Eingliederungshilfe bezahlt wird (Die Pflegekasse bezahlt lediglich eine geringe Pauschale). Im März/ April wurde mit Herrn Horn in mehreren Gesprächen eine Projektskizze entworfen, die im Juni mit der KosoZ grundsätzlich zustimmend beraten werden konnte. Thema war auch die Definition der Pflegekassen von 'eigene Wohnung/ Wohnen mit Assistenz'. Im August tauschten wir uns aus mit dem Gesundheitsamt über mögliche Stolperfallen des Konzeptes aus der Sicht der Heimaufsicht. Vor dem Elterngespräch Ende Oktober (im Beisein von Herrn Horn und Frau Ladewig) haben wir Mitarbeiter*innen der Tagesförderstätten in Eutin und Oldenburg über ihre Sicht befragt. Die Eltern haben die Dringlichkeit eines inklusiven Angebotes betont, das aber nicht zur Vereinsamung ihrer Kinder führen dürfe und die notwendigen Assistenzen außerhalb der TaFö-Zeiten sowie bei Krankheit, Urlaub und am Wochenende gewährleisten müsse. Zum Jahresende wurde beschlossen, im kommenden Jahr einen Fachtag zu gestalten, zu dem Eltern, Experten für die Abgrenzung Eingliederungshilfe/ Pflege, Vertreter von Wohnungsbaugesellschaften, Investoren, Bürgermeister und Vertreter von bestehenden/ erfolgreichen Projekten aus Schleswig-Holstein/ der Bundesrepublik eingeladen werden.

13. Umsetzungsbegleitung des Kreisaktionsplanes



Zum weiteren Vorgehen heißt es im Aktionsplan des Kreises OH: „Die Begleitung der weiteren Umsetzung kann jedoch durch den Beirat und die Verwaltung sowie die Verantwortlichen für Beratung und Öffentlichkeitsarbeit gewährleistet werden.“ Dementsprechend hat der Beirat beraten bei Gestaltung der Barrierefreiheit im Kreishaus (Blindenleitsystem, Türschilder, Fahrstuhl, ...), an zwei Besprechungen des Steuerungskreises teilgenommen und Änderungsvorschläge, die in den Arbeitsgruppen erarbeitet wurden, zum Entwurf des „Ersten Zwischenstandes (30.06.18)“ vorgelegt. Ein Teil der Vorschläge wurden aufgenommen in den vom neuen Kreistag angenommenen aktuellen Plan. Eine Beratung über die Bemerkungen des Beirates fand leider nicht statt. Der Beirat wird die Umsetzung des Aktionsplans gern weiter begleiten.

14. Gewinnung von Kandidaten für den neuen Beirat nach der Kommunalwahl



Dieses attraktive Ziel wurde vollständig erreicht: 9 Mitglieder und 8 stellvertretende Mitglieder konnten dem Kreistag zur Wahl vorgeschlagen werden: 9 Frauen und 8 Bürger mit unterschiedlichen Behinderungen. 5 Personen sind kommunale Beauftragte in Ostholstein und verbessern die Vernetzung mit dem Beirat.

Mitglieder

Klaus Adler – Monika Gascard – Gabriele Priedemann – Angelika Sommer – Edda Rahlf – Axel Huck – Uwe Janke – Horst Martin – Erich Sandvoß

Stellvertretende Mitglieder

Günter Brocks – Corinna Flick – Elisabeth Lund – Martina Scheel – Jutta Schulz – Thoralf Onnasch – Volkmar Kuhnt – Wiebke Schröder

Nach der Zustimmung durch den Kreistag fand am 24.10.2018 die Benennung durch den Kreispräsidenten, Herrn Werner, statt.

Edda Rahlf wurde zur Vorsitzenden, Axel Huck zum ersten Stellvertreter und Monika Gascard zur 2. Vorsitzenden gewählt.

15. Umsetzung des Bundesteilhabegesetzes in OH/ 16. Mitarbeit in AG BTHG



Der Beirat unterstützt die Leitlinien für die weitere Ausgestaltung des Umsetzungsprozesses zum BTHG, die der Sozialausschuss am 8.11.2017 beschlossen hat:

- Für die Einführung des neuen Leistungsrechts wird im Kreis Ostholstein eine Arbeitsgemeinschaft (Arbeitstitel „AG BTHG“) gebildet,
- Im Sinne eines „Partizipativen Ansatzes“ sind Mitglieder dieser AG Vertreter von regionalen Leistungsanbietern, Leistungsträger (Träger der Eingliederungshilfe) und Vertreter für Menschen mit Behinderungen (bspw. Vertreter des Behindertenbeirat). Den Vorsitz übernimmt der Kreis Ostholstein als Träger der Eingliederungshilfe,

- *Im Kreis Ostholstein soll grundsätzlich Angebots- und Trägervielfalt bestehen um Menschen mit Behinderungen eine Teilhabe im „gewohnten“ Sozialraum zu ermöglichen,*
- *Die Arbeitsgemeinschaft wird aktiv Maßnahmen des „Aktionsplans Inklusion“ im Kreis Ostholstein unterstützen,*
- *Über die Tätigkeit der Arbeitsgemeinschaft wird regelmäßig im Ausschuss für Soziales, Gesundheit und Senioren berichtet.*

An insgesamt 10 Sitzungen der vorbereitenden AG, der Lenkungsgruppe nach § 96 SGB IX und den 3 AGs für Kinder/ Jugendliche, Junge Erwachsene, Erwachsene zur Umsetzung des Bundesteilhabegesetzes in Ostholstein haben Vertreter*innen des Beirates teilgenommen.

Die Gespräche in den AGs litten leider unter der mangelnden Transparenz auf Landesebene über die zukünftigen Gesamt- bzw. Teilhabeplanverfahrensbestimmungen, die an einzelnen Modellregionen in Schleswig-Holstein „geheim“, d.h. ohne Einbindung von Betroffenen und Leistungserbringern getestet wurden u.a. auch in Ostholstein. Eine wachsende vertrauensvolle Zusammenarbeit wurde dadurch erschwert.

Der Beirat unterstützt die von der Lenkungsgruppe festgehaltenen Ergebnisse: Sozialraumorientierung, Lotsen für Jugendliche, Register über vorhandene Angebote, Ausgestaltung von Assistenzleistungen, Unterstützung für die Ausübung des Wunsch- und Wahlrechts. An den von der Lenkungsgruppe beschlossenen Veranstaltungen mit dem Kreis Nordfriesland (optional danach auch mit anderen Interessierten) zum Thema Sozialraumorientierung und mit der KosoZ zum Landesrahmenvertrag und zu neuen Verfahren und Instrumenten wird der Beirat aktiv teilnehmen.

Im Aktionsplan des Kreises OH sind in diesem Zusammenhang 2 Maßnahmen benannt:

Maßnahme 26:

Zügige Umsetzung der Neuerungen insbesondere zur Hilfeplanung aus dem Bundesteilhabegesetz.

und

Maßnahme 28:

Öffentliche Bereitstellung von Informationen in geeigneter Form zu den Veränderungen in Folge des Pflegestärkungsgesetz II und des Bundesteilhabegesetzes mit besonderem Fokus auf die Nutzbarkeit für betroffene Menschen.

Es wurde deutlich, dass der als „kurzfristig“ angegebene zeitliche Rahmen für beide Maßnahmen zwar notwendig, aber nicht einzuhalten ist.

Im Interesse der betroffenen Bürger wird der Beirat die zeitnahe Umsetzung der erheblichen Änderungen durch das SGB IX weiter begleiten und die verständliche Information der Bürger einfordern.



17. Unterstützung der ergänzenden unabhängigen Teilhabeberatung (EUTB)

Als ehrenamtliche Mitglieder im Vorstand des neu gegründeten „Verein zur Förderung der Teilhabe in Ostholstein e.V.“ haben Vertreter des Beirates in 18 Vorstandssitzungen den Aufbau der EUTB (Ergänzende unabhängige Beratungsstelle) ermöglicht, die entsprechend § 32 SGB IX vom BMAS gefördert wird als niedrigschwelliges Beratungsangebot, das bereits im Vorfeld der Beantragung konkreter Leistungen zur Verfügung steht zur Stärkung der Selbstbestimmung von Menschen mit Behinderungen und von Behinderung bedrohter Menschen - unabhängig von Leistungsträgern und Leistungserbringern und ergänzend zur Beratung durch die Rehabilitationsträger. Das ergänzende Angebot erstreckt sich auf die Information und Beratung über Rehabilitations- und Teilhabeleistungen nach dem BTHG.

Die Rehabilitationsträger informieren im Rahmen der vorhandenen Beratungsstrukturen und ihrer Beratungspflicht über dieses ergänzende Angebot.

Zur Ermutigung und Entwicklung der Vereinsstrukturen und Umsetzung der Satzungsaufgaben haben 2018 wesentlich beigetragen

- Die Sparkassenstiftung Ostholstein durch einen zur Verfügung gestellten PKW und einen PC,
- Der Hansapark durch einen hohen Mitgliedsbeitrag,
- Volksbanken durch 2 Spenden,
- Leistungserbringer als Fördermitglieder durch höhere Mitgliedsbeiträge,
- Der Kreis Ostholstein durch eine einmalige Zuwendung,
- 28 Vereinsmitglieder
- Einzelne Personen durch ihre engagierte Unterstützung



19. Barrierefreiheit Schloss Eutin

Der Einsatz des Beirates für die Barrierefreiheit des Eutiner Schlosses seit 2014 hat viele Früchte getragen. 2018 wurden Evacchairs für die Rettungswege angeschafft, im barrierefreien WC gibt es nun einen Rückenschutz und für den Hebelift zum Restaurant sind die notwendigen finanziellen Mittel bewilligt und die Baugenehmigung liegt vor. Die Zusammenarbeit mit der Stiftung Schloss Eutin (SSE) ist gut. In mehreren Gesprächen mit dem Architekten und der Geschäftsführerin und bei einer Begehung im August wurden noch folgende Punkte festgehalten:

I. Innenhof und Vorplatz:

1. Es fehlen noch die taktilen „Punkte“ zum WC im Gebäude
2. Der Tisch für Behinderte auf der hergerichteten Fläche fehlt noch – mit dem Schild: „Tisch für Behinderte, bitte im Bedarfsfall unaufgefordert frei machen“
3. Ein taktile Schild im Eingangsbereich (Vorplatz) kann aus finanziellen und grundsätzlichen planerischen Überlegungen noch nicht erstellt werden.

4. Ein Parkplatz vor dem Schloss fehlt - der Beirat wird bei Gesprächen mit der Stadt unterstützen.

II. Zugang zum Restaurant:

1. es soll eine Infotafel (Speisen, etc.) links vom Zugang geben;
2. für die Glastür (innen) sollte versucht werden, eine elektrische Lösung zu finden

III. Obere Geschosse:

1. Die neuen „kleinen“ Rampen (Modelle) im Türschwellenbereich sind geeignet
2. Die „Große“ Rampe im I. OG wurde auf dem Plan vorgestellt und als richtig befunden. Die weitere Umsetzung hängt von Landesmitteln ab , die beantragt wurden - erwartete Fertigstellung: Ende 2019

IV. Nutzung der Südterrasse:

1. Ist nicht möglich
2. Zwischen Brücke und Treppenfuß soll ein Bedientisch zur Verfügung stehen, der über die Brücke zugänglich ist.

V. Evakuierung (2. Rettungsweg):

wurde in Teilbereichen unter Einbeziehung der Evac-chairs vorgestellt.

VI. Glastüren in den Geschossen:

eine optische „Sperre“ sollte hergestellt werden (z.B. Logo, o.ä.)

VII. Aufzug: der Ton ist zu leise

VIII. Zugang zur Kirche:

Es sollte versucht werden, den Behinderten den Zugang zu ermöglichen

Der Beirat ist zuversichtlich, dass auch diese „Punkte“ noch umgesetzt werden.

4. Treffen der AGs und besuchte Veranstaltungen

AG Arbeit (Art. 27 der UN.Konvention)

Bei seinen 2-mtl. Treffen hat sich die AG mit folgenden Themen befasst:

[13. Umsetzungsbegleitung/ Aktualisierung des Kreisaktionsplanes](#)

[15. Umsetzung des Bundesteilhabegesetzes in OH](#)

- Andere Leistungsanbieter nach § 60 SGB IX

- individuelle Bedarfsermittlung in anderen Bundesländern – ICF-basiert

[16. Mitarbeit in AG BTHG](#)

[17. Unterstützung der Ergänzenden unabhängigen Teilhabeberatung](#)

[18. 2.Runder Tisch zum Thema „Arbeit für psychisch kranke Menschen“/ Integration von Menschen mit Behinderungen in Jobs](#)

- Experten zur Barrierefreiheit von Arbeitsplätzen: Brief ans Integrationsamt ohne Antwort

- Betriebliches Eingliederungsmanagement (BEM): Brief an den Vorsitzenden des Gemeindetages OH.

AG Bildung/ Kultur/ Freizeit (Art. 8,21,24/ 22,23,30)

Auch diese Arbeitsgruppe traf sich 2-mtl. Ihre Schwerpunktthemen waren:

13. Umsetzungsbegleitung des Kreisaktionsplanes

- Gespräch im Gesundheitsamt: Beratung und Einbeziehung der Eltern von Kindern mit Behinderung im Übergang Kita – Schule
- Angebote für 3-6jährige Kinder: Verfahrenswege und Abläufe vom Beginn einer Antragstellung bis hin zur Bewilligung der angemessenen Hilfe für Kinder mit Beeinträchtigungen in Kindertagesstätten – insbesondere Transparenz und Einbeziehung der Eltern
- Frühförderung oder I-Gruppen
- ICF-orientierte Bedarfsermittlung in anderen Bundesländern

20. Schulische Inklusion in Eutin - Übergang Kita - Schule

- Campuslösung für Eutin – Beratung mit Vertretern der Stadt Eutin
- Aktionsplan Eutin
- Schulplanung im Südkreis

AG Prävention/ Rehabilitation/ Gesundheit/ Pflege (Art. 24(3),25,26,28)

13. Umsetzungsbegleitung des Kreisaktionsplanes

Themen:

- Diese AG hat sich 2018 mit Pflegeeinrichtungen in OH und den Berichten 2015/ 2016 der Heimaufsicht befasst und Herrn Krüger von der Heimaufsicht in die Beiratssitzung eingeladen. (Aspekte: Qualitätsmängel und Gesellschaftsform; Personalschlüssel, Fachkraftquote, Betreuung von Demenzkranken, Auszubildende, Fortbildung, Angebote für Bürger unter 60 Jahren)
- gewaltarme Psychiatrie
- die Rolle der Kassenärztliche Vereinigung

AG Ältere Menschen (Art. 22/28)

Themen:

13. Umsetzungsbegleitung des Kreisaktionsplanes

- Diese AG hält engen Kontakt zum Seniorenbeirat und hat den Weltseniorentag am 1.10.2018 mit vorbereitet.

AG Barrierefreiheit/ Mobilität/ Wohnen **(Art. 9,19,20,23,28/22)**



Der gemeinsame Arbeitskreis traf sich 4 mal 2018

Gemeinsame Themen waren:

- 13. Umsetzungsbegleitung des Kreisaktionsplanes –
 - 15. Umsetzung des Bundesteilhabegesetzes in OH
 - 16. Mitarbeit in AG BTHG
 - 17. Unterstützung der Ergänzenden unabhängigen Teilhabeberatung
- Zuständigkeit und Unterstützung der örtlichen Beauftragten

Barrierefreiheit – Themen/ Teilnahme an Veranstaltungen

- Rolle des Beirates bei Befreiungsanträgen – kein Ersatz für Fach-Architekten i.S. der Barrierefreiheit
- Einige Sachbearbeiter*innen verweisen hin und wieder bei gestellten Befreiungsanträgen zur Barrierefreiheit von Bauwerken gerne schon im Vorwege auf diese AG. Wir werden dann von Architekten um Rat gefragt und/ oder es wurden sogar Prognosen auf positive Stellungnahmen unsererseits gewünscht. In der AG Sitzung am 23.10.2018 haben wir beschlossen, solche Wünsche zukünftig abzulehnen.
- Die Rückmeldung des Kreisbauamtes zu Stellungnahmen des Beirates: ab 2018 als Kopie der Entscheidung des Fachdienstes Bauordnung!!
- Qualifikation von Architekten hinsichtlich Barrierefreiheit ist zu bemängeln
- Eckes Steg in Pelzerhaken: hat der Beirat 2 Jahre begleitet: z.Zt. keine weitere Unterstützung!
- Blindenleitstreifen in Eutin: einvernehmliches Gespräch Bauamt Eutin
- Vogtkate in Eutin – erfolgreicher Widerspruch zum Befreiungsantrag WC: ein von uns vorgeschlagenes verschiebbares WC-Modul „Heysan“ wird 2019 eingebaut.
- Schloss Eutin – erfolgreich auf dem Wege zur Barrierefreiheit
- Beratung bei der Umgestaltung vom Herrengarten in Stockelsdorf
- Entwurf einer taktilen Wanderkarte in 3D für das Wallmuseum Oldenburg
- Befreiungsantrag zeitlich begrenzt zugestimmt: Hofcafe
- Begehung und Beratung zum Umbau vom Haus des Kurgastes in Pelzerhaken
- Denkmalschutz: Vortrag von Herrn Dr. Köster vom Landesamt für Denkmalschutz über gelungene Kompromisse zwischen Denkmalschutz und Barrierefreiheit. Auch der Denkmalschutz setze sich konstruktiv für die Teilhabe von Menschen mit Beeinträchtigungen am Leben in der Gesellschaft ein. Auch Denkmalpfleger werden älter, meinte Herr Köster und beschrieb damit die eigene Betroffenheit als Motor für Veränderungen.
- Blindenleitstreifen Timmendorfer Strand (Poststr. und Strandhalle): gut gemeint, aber nicht gekonnt
- Hemmelsdorf: keine Verbesserung bzgl. des Behinderten-WCs

- Blindenleitsystem in Bad Schwartau: Lücken - nicht vollständig
- Öffentliches Behinderten-WC in Eutin: entspricht nicht der DIN 18040 Teil 1

Veranstaltungen, an denen Beiratsmitglieder teilgenommen haben

- Mit.Wirkung – Fachtagung zur politischen Partizipation von Menschen mit Behinderungen mit dem Landesbeauftragten Uli Hase und dem Staatssekretär Dirk Schrödter in Kiel
- 50 Jahre Lebenshilfe Schleswig-Holstein
- An Sitzungen der Aktiv Regionen Fehmarn- Wagrien und Innere Lübecker Bucht nahmen Vertreterinnen des Beirates regelmäßig teil. Der Grund: im Vorwege Kenntnis von Bauvorhaben zu erhalten, die mit EU Zuschüssen gebaut werden sollen und Barrierefreiheit deshalb unabdingbar ist.
- Teilnahme am „Runder Tisch Barrierefreiheit“ in Kiel
- 3 Beiratsmitglieder haben an einer 4 mal 2-tägigen Fortbildung des Landesbeauftragten in Kiel teilgenommen.
- Weltseniorentag am 1.10.2018



Mobilität

ist für Menschen mit Behinderungen ein zentrales Thema.

Mitglieder des Beirates haben teilgenommen am interfraktioneller Arbeitskreis ÖPNV am 17.01./ 22.05./23.08./08.11. Behandelte Themen waren:

- Anrufbus Folge-Konzept ALFA
- Barrierefreie DorfBusse zur Flächenfeinerschließung - umstiegsfreie Verbindungen zwischen den Dorfschaften und den Zentralorten; E-Busse
- Grundnetz (plan:mobil) – Maßnahmen zur Attraktivitätssteigerung
 - Entwicklung einer Netzhierarchie mit Regionalbuslinien im 60- und 120-Minuten Takt
 - Systematische Vertaktung (Ausnahme: Schülerverkehr in der Morgenspitze) und Verknüpfung mit dem SPNV
 - Ausweitung des Angebotes in den Tagesrandlagen, an den Wochenenden und in den Ferien
 - Einführung von Dorfbussen zur Flächenfeinerschließung und Anbindung der kleineren Orte an den jeweiligen Hauptort
 - Integration der bestehenden Bürgerbusverkehre
- Ausschreibung Linienbündel 2 (Mitte)
- Aufstellung des neuen RNVP 2019
- Barrierefreier Bürgerbus Lensahn
- Weiterentwicklung der App von NAH.SH für Bedarfsverkehre: telefonische Buchbarkeit
- Digitales Haltestellenkataster
- ? eventuelle Haustürbedienung, wenn die Zuwegung nicht barrierefrei ist
- Beschwerdemanagement – regelmäßige Abfrage von Kundenzufriedenheit
- versicherungskonformen Beförderung von Rollstühlen zu machen.

- Frau Rahlf und Herr Martin appellieren an die Kreispolitik, das Haltestellenförderprogramm wieder aufleben zu lassen. Die derzeit gute Haushaltslage des Kreises würde ein solches Programm ermöglichen. Es bestünde ein erheblicher Bedarf an einem barrierefreien Ausbau. Zwischen der ersten Erhebung aus dem Jahr 2013 und heute hätte sich kaum etwas getan. Hierzu wurde ein schriftlicher Appell verteilt.
- Fahrradmitnahme

Barrierefreiheit im Bereich Mobilität wird nach unserem Eindruck ein zunehmend selbstverständlicher Aspekt der Planungen des Kreises.

Wohnen

Siehe oben: Leuchttürme (Seite 4)

AG Teilhabe/ Selbstvertretung/ Persönlichkeitsrechte

Themen:

13. Umsetzungsbegleitung des Kreisaktionsplanes

- Die Mitglieder der AG haben sich mit den Regularien zur Konstitution des Beirates nach der Kommunalwahl 2018 beschäftigt.
- Dieser Themenbereich wird 2019 in eine andere AG verlagert.



5. AG Vernetzung/ Organisation/ Öffentlichkeitsarbeit/ Vorstand

Themen:

6. Mustersatzung für kommunale Beauftragte

Die Kommunalaufsicht des Kreises Ostholstein hat die Gemeindegliederung der Gemeinde Ratekau bemängelt, die der Beauftragten ein Rede- und Antragsrecht eingeräumt hatte. Die Begründung: dieses Recht nach § 47 d der Gemeindeordnung gelte nur für Beiräte, aber nicht für Beauftragte. Mit gleicher Begründung wurde das Rede- und Antragsrecht für die Beauftragte der Gemeinde Timmendorfer Strand verwehrt. Beauftragte und der Vorstand haben sich an den Behindertenbeauftragten des Landes und an Minister Garg gewandt mit dem Ziel, die gesetzliche Grundlage zu ändern.

Zum Zeitpunkt der Berichtserstellung gibt es eine entsprechende Gesetzesinitiative des SSW.



7. Austauschtreffen mit kommunalen Beauftragten

Durch die Mitgliedschaft von Beauftragten im Beirat, durch deren gewünschte Beratung bei örtlichen Angelegenheiten, die Teilnahme am Treffen mit dem Landesbeauftragten und am Sommerfest hat es einen intensiven inhaltlichen und persönlichen Austausch gegeben.

8. Regelmäßige Kontakte zum Landesbehindertenbeauftragten



Mitglieder des Beirates haben regelmäßig teilgenommen an einer Fortbildung des Landesbeauftragten in Kiel. Am 22.5.18 gab es ein Treffen mit dem Landesbeauftragten Ulli Hase in Eutin zu folgenden Themen: EUTB - Unterstützung, Zusammenarbeit, Umsetzung BTHG, Budget für Arbeit, Landesteilhabebeirat, Landesaktionsplan, Standardsatzung für KB mit Antrags- und Rederecht im Gemeinderat und den Ausschüssen, Aktionspläne in den Gemeinden.

11. Regelmäßiger Austausch mit anderen Beiräten/ Gleichstellungsbeauftragten

Ein Beiratsmitglied ist zugleich Mitglied im Seniorenbeirat. Der Kontakt zur Gleichstellungsbeauftragten beschränkte sich 2018 auf den Protokollaustausch.



Vorstand – Themen

Karten für ehrenamtl. Helfer; Runder Tisch; ÖPNV; Beiratswahlen; Facebookschulung; Jahresbericht 2017; Treffen mit LBA und örtl. BA; AG BTHG im Kreis; BTHG – ICF – Schulung; Leuchtturmprojekte; EUTB; OH, wir alle – gemeinsam auf dem Wege zur Inklusion; Zwischenbericht Aktionsplan; TaFö/ Wohnen; Planung des Beirates für 2019 (Themen/ Orte); Vorbereitung der Beiratssitzungen, Facebook-Schulung; Hansa Park; Eckes Steg; Kinderspielplatz Scharbeutz; Steuerungsgruppe Aktionsplan - Zwischenbericht; Wahlen/ konstituierende Sitzung; Ziele 2018: Soll – Ist; Eintrittsprobleme für behinderte Menschen in den Hansa- Park OH; Bushaltestellen Stockelsdorf; Verein zur Teilhabe (Antrag beim Kreis); Treffen mit den Segebergern; Antwort Gesundheitsamt zur Anfrage der AG Bildung; Gespräche über barrierefreien Wohnraum – u.a. mit Wohnungsbaugesellschaften; Barrierefreiheit Schloss Eutin; Schulische Inklusion in Eutin; Übergang Kita – Schule; Verabschiedung der Beiratsmitglieder; Neuer Vorstand; Organisation; Haushalt Beirat; Home Page; Geb. Liste; Satzung der Kommunalen Beauftragten; Jahresbericht 2018; Sitzungsorte und Schwerpunkte; Gebärdendolmetscher/ brauchbare Sprachsoftware;



6. Treffen des Beirates

14. Gewinnung von Kandidaten für den neuen Beirat nach der Kommunalwahl

Zu Beginn einer Beiratssitzung gibt es möglichst einen kulturellen Impuls. 2018 waren z.B. folgende Texte: Jorge Bucay **Die Fröschelein in der Sahne, Der Lattenzaun** (Morgenstern), **Der Hammer** (Watzlawik), **Die Beweglichkeit der Pinguine an Land und im Wasser** (Dr. Hirschhausen), Sonnengruß

Die öffentlichen planmäßigen Beiratssitzungen haben 2-monatlich an verschiedenen Orten in Ostholstein stattgefunden mit folgenden Themen:

- Verein Unabhängige Teilhabeberatung in Ostholstein
- Neuwahlen des Beirates im Juni 2018, hier: Vorschlagsliste
- Umsetzung des Aktionsplans Inklusion „Ostholstein erlebbar für alle“ in der letzten Legislaturperiode
- Jahresbericht 2017
- Treffen mit den kommunalen Beauftragten und dem Landesbeauftragten
- Karten für ehrenamtliche Helfer/Helferinnen
- Facebook-Schulung
- Referat zum Denkmalschutz durch den Referenten, Herrn Dr. Berthold
- Denkmalpflege versus Barrierefreiheit
- Umsetzung des BTHG in OH – Lenkungsgruppe
- Sommerfest 2018
- NDR
- Tagesförderstätte und Wohnen (Eingliederungshilfe – Pflege)
- Öffentlichkeitsarbeit des Beirates
- Treffen mit den kommunalen Beauftragten und dem Landesbeauftragten am 22. Mai 2018
- Arbeitsschwerpunkte und Sitzungsorte 2019
- Vortrag von Frau Janine Kolbig vom Zentrum Selbstbestimmtes Leben (ZLS –Nord) aus Kiel
- Die Heimaufsicht des Kreises Ostholstein stellt ihren Tätigkeitsbericht vor.

Das Sommerfest 2018 fand bei Sonnenschein im Oldenburger Wallmuseum statt.

Im September haben wir uns mit Vertreter*innen aus Segeberg über die Arbeit des Beirates ausgetauscht.

Die Beiratssitzungen waren regelmäßig gut besucht.



7. Unsere Gäste

Örtliche Beauftragte, Seniorenbeauftragter Herr Lühr, Herr Manitz, Blindenverband, Daniela Szczuka als Gebärdendolmetscherin, Janin Kolbig: Zentrum für selbstbestimmtes Leben - Nord in Kiel, Herr Horn und Herr Grüter zum Thema BTHG, Berthold Köster: Denkmalschutz, Herr Dr. Doose für die Lenkungsgruppe im Kreis, mehrere Kreistagsabgeordnete
Fragen von Gästen: E-Mobilität, Wohnmöglichkeiten für Menschen mit einer bipolaren Störung



8. Ziele 2019

Die nachfolgenden Ziele/ Themen wird der Beirat SMARTer verfolgen

- Schloss Eutin: Barrierefreiheit, Werbung
- Rede- und Antragsrecht für kommunale Beauftragte: Einfluss nehmen auf die Gesetzesänderung
- Betriebliches Eingliederungsmanagement: Bestandsaufnahme in Betrieben und Kommunen, gute Beispiele
- Persönliches Budget in OH: Bestandsaufnahme
- ICF – Schulung: offen für Beiratsmitglieder und Mitarbeiterinnen von Leistungsträgern und Leistungserbringern
- individuelle Bedarfsermittlung: Information/ Schulung
- Hotel Eutin: Information einholen über das Konzept zur Barrierefreiheit
- Kirche und Inklusion: Information im Beirat durch die Referentin für Inklusion
- Monitoringstelle: Information einholen über Aussagen zum Staatenbericht der Bundesrepublik
- Gespräche mit Wohnungsbaugesellschaften über barrierefreien und bezahlbaren Wohnraum
- Entscheidung zu Facebook
- Veranstaltungen "Junger Beirat"
- Ermutigung von BürgerInnen sich als Kommunale Beauftragte zu bewerben
- Die Entwicklung von Aktionsplänen in weiteren Gemeinden Ostholsteins unterstützen
- Fachtag vorbereiten und durchführen mit Fachdienst 5.05: „Wohnangebot für schwermehrfachbeeinträchtigte und pflegebedürftige Menschen mit Behinderungen, die die Tagesförderstätte im Kreis Ostholstein besuchen
- Begleitung bei der Umsetzung des Kreis-Aktionsplans
- Umsetzung des Bundesteilhabegesetzes in OH: Mitwirkung in der Lenkungsgruppe „Arbeitsgemeinschaft nach §96 SGB IX“
- Übergang KiTa/ Schule: Verfahrens-Transparenz für Betroffene
- Schulische Inklusion in Ostholstein: Gespräche mit den Schulträgern

über die weitere Planung
- Zweiter "Runder Tisch" mit Leistungserbringern und Leistungsträgern
zum Thema: Arbeit für psychisch kranke Menschen

DANKE

Wir danken allen, die den Beirat 2018 unterstützt haben bei seinen Bemühungen, Rahmenbedingungen im Kreis Ostholstein zu verbessern für ein inklusives Leben.

